

den alten Geographen, der behauptet und hinweist, und man geht kopfschüttelnd wieder thalab, um daselbst ein Märchen von einer Schloßwache in einer Grotte sich erzählen zu lassen. Hätte ich nicht schon in Syrakus den handgreiflichen Beweis bekommen, daß die Zeit und die Weltgeschichte eine Stadt mit ihren Tempeln und Palästen zu einem nackten Lavafels versteinern könne, ich würde aller Autoritäten ungeachtet die Eleusinischen Göttinnen im Thale wohnen lassen. Dort steht jetzt ein hölzernes Bild der Jungfrau Maria und zeigt dem Wanderer den Weg nach Constantinopel. —

„Il viendra donc un temps où la corruption défigurera entièrement la plus sainte des associations.“ Also schrieb Barthélemy, der einen Griechen zur Zeit des Sokrates sein Land bereisen und beurtheilen ließ. Und sein Wort ging in Erfüllung. Wollt Ihr Eleusinier unserer Zeit sehn, geht nach Rom und Neapel und betrachtet dort des Abends beim Fackelscheine die Penitentiari und die Todesgesellschaft mit ihren schwarzen Fahnlein.

Es ist eine närrische Welt, sie wird nie gescheit werden.

Lenz.

Geistesgegenwart.

Als Vasco di Gama im Jahre 1524 von Portugal aus unter Segel gegangen war, um seinen Posten als Vicekönig von Ostindien anzutreten, hielt seine Flotte eines Tages an der Küste von Cambaja und die Schiffe standen unbeweglich. Aber bald, ohne die geringste Veränderung des Wetters, wogten die Wellen auf das heftigste; die Schiffe wurden rings umher erschüttert; die Mannschaft war in der äußersten Bestürzung und glaubte sich verloren, als Gama, dieß für die Wirkung eines Erdbebens erkennend, ausrief: „Worüber seyd Ihr bestürzt? Sehet Ihr nicht, wie der Ocean unter seinem Herrn erzittert?“ —

Im russischen Feldzuge von 1812 hatte der Vicekönig von Italien, Eugen, auf dem Rückzuge von Smolensk es versucht, durch eine ihm weit überlegene Heeresmacht der Russen sich durchzuschlagen, aber vergeblich. Es blieb ihm weiter nichts übrig, als mit Hilfe der Nacht den Feind zu täuschen und auf diese Weise sich den Rückweg zu bahnen, wenn er sich nicht

geradezu ergeben wollte. Während so die Schar der Franzosen an dem Lager der Russen vorüberziehen will, kommen sie einem russischen Vorposten zu nahe, der mit dem Rufe: „Wer da?!“ ihren Zug aufhält. Sie waren verloren, wenn sie nicht antworteten; und doch, was sollten sie antworten? Da reitet der polnische Oberst Klicke vor und auf den Russen zu, indem er ihm auf russisch sagt: er solle schweigen und sie nicht verrathen; ob er denn nicht sehe, daß sie zu dem Corps des Grafen Duwaroff gehörten und die Franzosen umgehen wollten. Ruhig hält Klicke vor dem Russen und hält diesen selbst gleichsam in Schach, bis die Franzosen vorübergezogen sind, und errettet auf solche Art jenes Häuflein, das außerdem unrettbar verloren war.

Lh. K.

Der Lehrer nicht Richter.

Eichbaum und Birke ließen einst gewaltig ihre Blätter hängen und schüttelten sich in bitterem Unmuth. Sie waren unwillig auf ihren Gärtner, daß er einige Pflanzen seines Gartens in ein Haus setze, von Glas umgeben, während sie draußen stehen müßten, dem Wind und Wetter ausgesetzt.

Der Gärtner hörte ihr Murren und sprach: Ihr Thoren! so lange habe ich Euch unter meiner Aufsicht und Pflege und Ihr kennt mich noch so wenig? Ach, der Neid hat Euch geblendet, sonst würdet Ihr mich nicht tadeln. Wollte ich Euch behandeln wie den aus heißem Lande stammenden Citronenbaum, so würde das Euch vielleicht für den Augenblick ganz recht seyn, aber dem Verständigen und Gott und meinem Gewissen wäre es das nimmer. Seyd Ihr nicht auf ganz anderm Boden gewachsen? Habt Ihr nicht anderes Holz, andere Blätter? Soll ich handeln wie Einer, der das Alles nicht weiß?

Und als er die Murrenden nun ansah mit seinem milden, liebevollen Auge, da schämten sie sich ihrer Thorheit und wuchsen fortan fröhlich auf unter der Pflege des Gärtners.

H. Schröder.

Frage und Antwort.

- A. Worin besteht die Klugheit der Juristen?
B. Daß sie die Schlaueit ihrer Gegner überlisten.

E. Bonafont.